



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

27. März 2003

Dr. Erhard Spengler wird in den Ruhestand verabschiedet

Promovierter Jurist leitete 20 Jahre lang den Bereich Dienst- und Arbeitsrecht

Stuttgart. Oberkirchenrat Dr. Erhard Spengler geht in den Ruhestand. Nach 20 Jahren im Dienst der Evangelischen Landeskirche in Württemberg wird der promovierte Jurist am 31. März vom Kollegium des Oberkirchenrates verabschiedet.

Schwerpunkt seiner langjährigen Arbeit war der so genannte „Dritte Weg“. Als Leiter des Dezernats für Dienst- und Arbeitsrecht war Spengler maßgeblich an der Entwicklung dieses kirchlichen Sonderweges beteiligt. Er sieht vor, dass arbeitsrechtliche Regelungen in der Kirche durch eine paritätisch besetzte Kommission aus Mitarbeitervertretern und Dienstgeber beschlossen werden und nicht durch Tarifverträge. Eine „richtige und kirchengemäße“ Regelung, so Spengler im Rückblick. Zum kirchlichen Arbeitsrecht hat Erhard Spengler zwei Schriften verfasst: 1987 „Die Rechtsprechung zum Arbeitsrecht in kirchlichen Angelegenheiten“ und 1995 „Das Besserstellungsverbot im Zuwendungsrecht und der Dritte Weg der Kirchen“. Spengler ist seit 1993 Vorsitzender der Disziplinarkammer der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Geboren wurde Erhard Spengler am 14. März 1938 in Berlin. Zunächst studierte er in Dresden Ingenieurökonomie des Verkehrswesens, dann Rechtswissenschaften in Berlin und München. 1967 wurde er promoviert. Ab 1969 arbeitete er als Jurist im Kirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayerns in München. 1983 wechselte er in den Oberkirchenrat nach Stuttgart und leitete dort das Referat und spätere Dezernat für Dienst- und Arbeitsrecht. Der Wechsel von der Isar an den Neckar lag für den gebürtigen Berliner auch deshalb nahe, weil die Vorfahren seines Vaters seit Generationen aus Württemberg stammen.

Erhard Spengler ist seit vielen Jahren in der Nikolauspflege engagiert, einer Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen in Stuttgart. 1985 wurde er Mitglied des Verwaltungsrates der Nikolauspflege, 1988 Verwaltungsratsvorsitzender. Von 2001 bis 2003 war er Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Klaus Rieth